

# PREGO!

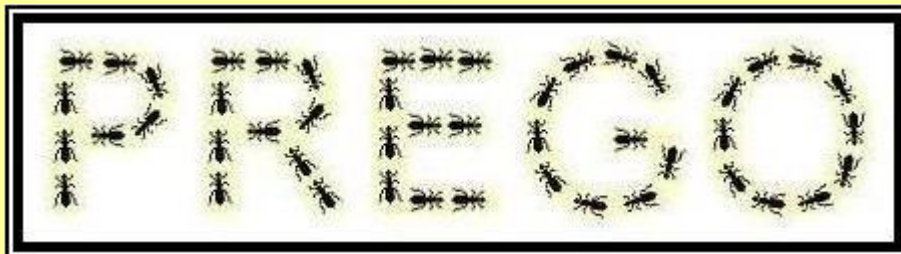
Eine Gute-Nacht-Geschichte von Marc Heinrich

gestaltet von Thea Schöntaube

Es war im Frühsommer irgendwo am Meer in Italien. Carolin fand es langweilig, immer nur in der Sonne zu liegen oder Sandburgen zu bauen. Viel lieber setzte sie sich auf die Treppe vor dem Strandcafé, lutschte Eis und fütterte die Ameisen mit den Krümeln der Eiswaffel.

Bis zu dem Morgen, an dem ein Mann damit begann, vom Fuß der Treppe große steinerne Platten in den Sand hinein zu verlegen. Und gerade an der Stelle, wo die Ameisen ihr kleines Reich hatten! Da nützte es ihnen nichts, dass sie verzweifelt den Sand aus den Fugen wühlten - der Mann kehrte sie einfach weg! Und da hatte die kleine Carolin eine Idee: Als gerade niemand hinsah, nahm sie schnell eine Zuckerdose vom Tisch und streute damit das italienische Wort für „bitte“ auf die Steinplatten, unter der die Insekten eingeschlossen waren. Und weil Ameisen Zucker für ihr Leben gerne mögen, dauerte es gar nicht lange, da bildeten sie eine Kette entlang den süßen Buchstaben, um den Zucker abzutransportieren. Carolin zupfte den Mann am Ärmel, und der las mit Staunen das „lebendige“ Wort „PREGO“. Er konnte es nicht fassen. Auch die anderen Leute waren hinzugetreten. Endlich konnte die Kleine ihnen klarmachen, dass die Ameisen darum baten, die Steine ein Stückchen daneben zu verlegen.

Die Menschen dort rätseln noch heute, wie Ameisen schreiben können.



Die Ameisen schreiben „Prego“